



Wir machen Stromleitungen entlang der Donau sicher für Vögel.

Die Donau ist für hunderte Vogelarten ein wichtiger Wanderkorridor, bedeutendes Nahrungshabitat sowie Brut- und Überwinterungsgebiet. Jährlich werden jedoch tausende Vögel durch Kollisionen mit nahegelegenen Stromleitungen oder durch Stromschlag an Masten verletzt oder getötet. Das LIFE Danube Free Sky Projekt hat zum Ziel, dieses Risiko zu reduzieren.



INFOTAFEL AUF ENGLISCH



MEHR ERFAHREN

WWW.DANUBEFREESKY.EU
f /DANUBEFREESKY



© Raptor Protection of Slovakia/Jozef Chavko

Im Rahmen dieses Projektes werden über 3.250 der für Vögel gefährlichsten Strommasten isoliert. So können tödliche Stromschläge verhindert werden.



© Raptor Protection of Slovakia/Marek Gálik

Auf rund 245 km der gefährlichsten Hochspannungsleitungen werden Markierungen installiert, um eine bessere Sichtbarkeit zu gewährleisten und Kollisionen zu verhindern.



© Raptor Protection of Slovakia/Peter Petlus

Im Rahmen der Felduntersuchungen werden über 1.150 km an Stromleitungen und 32 km an Bahnstromleitungen überwacht.



© Raptor Protection of Slovakia/Bedřich Landsfeld

Stromschläge sind eine der häufigsten Todesursache für den Kaiseradler, insbesondere für Jungtiere. Brutplätze gehören zu den vorrangigen Zonen für Schutzmaßnahmen.



© Jan Svetlik

Durch die Anbringung von Vogelschutzfächchen an den Leitungen sowie von Schutzkappen an den Strommasten reduziert LIFE Danube Free Sky das Risiko von Kollisionen und Stromschlag. 12 besondere Zielarten und viele weitere Vögel werden so geschützt.



© Jan Svetlik



© Nationalpark Donau-Auen/Kovacs

Natura 2000 ist das größte Schutzgebiets-Netzwerk der Welt. Es bewahrt die wertvollsten und am meisten bedrohten Lebensräume und Arten Europas. Das LIFE Donau Free Sky Projektgebiet umfasst 23 Europaschutzgebiete entlang der gesamten Donau.

Zusätzlich werden für seltene Arten wie Blauracke, Rotfußfalke und Sakerfalke durch die Anbringung von 370 Nisthilfen die Brutbedingungen verbessert.



LIFE Danube Free Sky stärkt die Zusammenarbeit von 15 Projektpartnern aus sieben Donauländern. Nationalparks und Schutzgebiete an der Donau, NGOs, Energieversorger und mit den ÖBB auch ein Eisenbahnunternehmen arbeiten in diesem Vogelschutzprojekt eng zusammen.



LIFE Danube Free Sky

Angesichts der aktuellen Biodiversitätskrise ist der Schutz bedrohter Arten wichtiger denn je geworden. Eine der größten Gefährdungen für viele Vogelarten sind Stromschläge durch und Kollisionen mit Stromleitungen, die jährlich Tausende von vermeidbaren Todesfällen und Verletzungen verursachen.



LIFE Danube Free Sky ist ein Vorzeigeprojekt für die breite transnationale Zusammenarbeit entlang der Donau, um einen der wichtigsten Migrations-, Rast- und Überwinterungskorridore Europas für Vögel sicherer zu machen. Während der Projektlaufzeit werden 15 Partner aus sieben Ländern zusammenarbeiten, um die effektivsten Maßnahmen zum Schutz von Vögeln gegen die Gefahren von Stromschlag umzusetzen. Insgesamt werden mehr als 245 km Stromleitungen durch Schutzfahnen markiert, damit sie für Vögel besser sichtbar werden. Außerdem werden an mehr als 3.200 der gefährlichsten Masten im Projektgebiet Schutzkappen montiert, um die Sicherheit der Vögel zu gewährleisten.

Der **Kaiseradler** (*Aquila heliaca*) hat in den letzten Jahrzehnten in Europa einen rapiden Rückgang erlitten und ist heute in vielen Gebieten sehr selten oder ausgestorben. Diese Art ist vor allem durch menschliche Aktivitäten bedroht. Einer der Hauptfaktoren für die Sterblichkeit ist Stromschlag, der vor allem für Jungvögel relevant ist.

Die Nähe von Nestern zu nicht isolierten Mittelspannungsmasten stellt für viele junge und unerfahrene Vögel mit geringerer Flugfähigkeit ein tödliches Risiko dar, wenn sie versuchen, auf den Masten zu starten oder zu landen.

Die weltweite Population der **Großtrappe** (*Otis tarda*) wurde früher auf 44.000 bis 57.000 Tiere geschätzt. In den meisten Teilen des Verbreitungsgebiets sind die Populationen jedoch rapide zurückgegangen. Dies ist auf den Verlust, die Zerstörung und die Fragmentierung ihres Lebensraums sowie auf die Jagd zurückzuführen.

Die größte Gefährdung stellt die zunehmende Zerstückelung der Habitate aufgrund von Intensivierung der Landwirtschaft, veränderter Flächennutzung und rasanter Entwicklung der Infrastruktur dar. Auch Kollisionen mit Stromleitungen sind eine ernsthafte Bedrohung für die Art, in einigen Ländern (z. B. in der Slowakei) hat dieser Faktor sogar zum raschen Rückgang und Aussterben lokaler Populationen beigetragen.

In den meisten EU-Ländern gibt es nur kleine Brutpopulationen der **Rohrdommel** (*Botaurus stellaris*). Hauptverantwortlich dafür sind der Verlust und die Verschlechterung der Qualität von Feuchtgebieten. Die Rohrdommel ist eine „SPEC 3“-Art, was bedeutet, dass ihre Populationen nicht in Europa konzentriert sind, sondern dass sie in Europa einen ungünstigen Erhaltungsstatus hat.

Die Rohrdommel ist eine rückläufige Brutvogelart, die auf Röhrichte, einen seltenen, spezialisierten Lebensraum angewiesen ist. Wenn keine Maßnahmen ergriffen werden, um den negativen Trend umzukehren, könnte die Art in einer Reihe von europäischen Ländern aussterben.

Der **Wachtelkönig** (*Crex crex*) hat in weiten Teilen seines Verbreitungsgebiets nach wie vor hohe Priorität und weitere Erhaltungsmaßnahmen, Forschung und Überwachung sind unerlässlich. Dieser Zugvogel meidet große Feuchtgebiete, er bevorzugt Feuchtwiesen und Grasland. Zunehmend verschwinden geeignete Flächen. Eine weitere Bedrohung stellen Kollisionen dar, insbesondere während des Vogelzugs.

Nationalpark Donau Auen

FREIER FLUSS. WILDER WALD.

www.donauauen.at [f donauauen](https://www.facebook.com/donauauen) [@np_donau_auen](https://www.instagram.com/np_donau_auen)

